

Was sein muß, muß sein.

Es war im heiligen Lande Galizien, und das Pflanz- & Seilband bear. Ein ungeheurer Heiligkeitserbang und eine gewisse Verachtung des gemeinen Brodes hatte alle Wohlgefinnten und Gläubigen der kleinen Ortschaft z. ergreifen. Ueberall wurde geschneit und gefügt, den Schmutz eines Jahres zu entfernen, und rüstige Mägde eilten mit den Osterbröten beladen durch die engen Gassen, wohlbehütet und bewacht von den rindlichen Hausfrauen, damit die ungläubigen Dienstgeister nicht etwa dies unbetene Ostermanna entweich- ten. Reges Leben herrschte allenthalben. Nur im Hause des Reb Jacob war es still. Der Weibe sah über den Tis- chend und gelangt und lernte. Dabei wollte er seinen Bart zwischen zwei Fin- gern jeder Hand höchst virtuos hin und her und wogte den Kopf vor Bewun- derung der gemessenen Weisheit. Sein Weib schielte aber stand am Fenster und weinte, und sie erhob ihre Stimme und jammerte: Was soll es heißen, daß Du sitzt hier am Tage vor Ostern und lernst, und es ist nicht Geld im Hause auf Mägdes. Woher soll ich nehmen zu kaufen, wenn Du nicht gehst und verkehrst?

Da betogte der Fromme abermals sein Haupt hin und her und sprach: Ein Weib redet, wie sie es weiß. Mägdes müssen sein, Mägdes werden da sein. Dann stand er auf und nahm sein Haupt zu packen, um auf die Rund- schicht zu gehen. Er besann sich aber unterwegs eines Besseren, er ging lieber in's Weibehaus und spielte. Der Weibe hatte Glück, und wenn er keine hatte, mußte er es einzurichten, daß er Glück hatte. Als es Mittag war, brach Jacob auf, denn er mußte heim zu sei- nem Weibe. Er hatte vier Gulden ge- wonnen. Damit ging er hin und kaufte einen tüchtigen Fisch und einen ledernen Beutel. Die frische er unter seinem Rocken und brachte sie seiner Gattin. Da schlug sie die Hände zu- sammen und schrie: Wie kommt uns zu, zu essen solchen Beutel, was nicht ist Geld im Hause auf Mägdes? Sie ward sehr betrübt, Reb Jacob aber wiegte das Haupt und sprach mit Würde: Es sagt ein Weib, was es weiß. Ich sag' Dir: Mägdes müssen sein, Mägdes werden da sein. Dann ging er zurück in's Weibehaus. Man spielte wieder und der Weibe ge- wann abermals. Als es zu dämmern begann, stand er auf, denn es wurde Frierstag, und ein Frommer mußte sich vorbereiten zum Gottesdienst. Reb Jacob ging bei der Mägdesbändlerin vorbei, er trat aber in eine Weinhand- lung und kaufte für das gewonnene Geld guten, theuren Wein. Den barg er unter seinem wackelnden Rocken und brachte ihn seiner Frau: Sieh her, was ich bring' zu trinken für Pflanz.

Da begann die Gattin zu weinen, denn sie meinte, der Fromme wäre von Sinnen, da nicht Geld war im Hause auf Mägdes, und er brachte theuren Wein. Der Reb aber hieß sie zu rich- ten den Tisch und nicht zu jagen, und prophezeite: Mägdes müssen sein, Mägdes werden da sein. Er begab sich aber zu einem Bäcker und kaufte da- selbst ein mächtiges Laib Brot. Das steckte er nicht unter seinen Rocken, son- dern er nahm es unter den Arm, daß es alle Leute sehen sollten, und ging auf die Gasse, wo die Frommen ihm bege- neten, die zur Synagoge wollten. Als man den Reb gewahrte und das Brot, begann ein Stauenen und ein Schreien: Wie kamst Du, Reb Jacob, von Sin- nen, daß Du thust am heiligen Abend so eine Sünde, zu tragen ein Brot in der Hand!

Reb Jacob aber schwieg und wiegte den Kopf. Man schrie noch ärger auf ihn ein, und endlich trat der Rabbi hin- zu und fragte streng: Warum begeht Du so ein Ungeheuer, der Du bist sonst so ein frommer Mann? Weißt Du nicht, was heißt geschrien in der Thora, daß soll ausgerottet werden, wer nicht ist ungeäuertes Brot am Pflanz?

Do ich weiß, Rabbi? versetzte Ja- cob traurig, gewiß weiß ich. Aber wie soll ich machen zu haben Mägdes, wenn ich bin ein armer gefälliger Mann und ich hab' nicht Geld zu kaufen. Soll ich lassen hungern mein Weib und meine Kinder?

Da sah die Gemeinde die Gemeinde und die Kleinen betreten sich, was in dem unehrerlichen Falle zu thun sei. Endlich kam man überein. Man machte eine Sammlung und gab dem Syna- gogendiener das Geld, schnell zu kaufen die Mägdes für den Frommen und sie zu schicken in sein Haus. Als nun Reb Jacob am Abend bei Tische saß, und man ab den tüchtigen Fisch und trank den guten Wein, wie man nicht gegessen und getrunken hätte das ganze Jahr, da fragte Erster: Sag mir nun, Jacob, wie ist es gekommen, daß man hat gebracht die Mägdes in's Haus? Der Weibe nahm den Bart zwischen die Finger, länger wiegte er noch das Haupt als sonst; dann sagte er: Wie es ist gekommen, warum man hat uns gebracht? Ein Weib fragt, wie sie weiß, ein Mann aber weiß es an- ders. Wer hält vor mit gefammelt auf Braten? Wer hält vor mit ge- fammelt auf Wein? Mägdes müssen sein, hat man gefammelt; Mägdes sind da!

Da staunte Erster ob der Klugheit ihres Gatten und sein Ansehen stieg noch mehr im Rathe der Familie.

Nachdem Aerzte fehlgeschlagen.

Ich litt während 17 Jahren. Ich konsultierte mit drei Familienärzten, die erkrankten, daß meine Ge- sundheit sich nicht bessern könne, ehe ich ein Kind gebären würde. Sie behandelten mich noch weitere vier Jah- re, aber ohne Erfolg, es sei denn, daß sie meine Ohren erzielten. Dann folgten noch zwei Jahre mit großen Ausgaben, ohne befriedigendes Ergebnis, und wie gaben alle Hoffnung auf, als schließlich unsere Cousine, Jane Jones, von Woodville, Miss., zu uns auf Besuch kam, und mich bei schlimmer Gesundheit antraf, machte sie uns mit Cardui-Wein und Theobrod's Blat - Draught bekannt, und wir entschlossen uns, dieselben zu probie- ren. Dann schrieb mein Mann für ein Büchlein über „Frauen - Krankheiten“. Nachdem ich es durchgesehen, fand ich all' meine Leiden genau darin beschrieben, und ließ mir eine Flasche Cardui-Wein und ein Paketchen Theobrod's Blat - Draught kommen. Nachdem ich dieses aufgebraucht hatte, verspürte ich Besserung. Ich befreite mich noch mehr, bis ich im Ganzen elf Flaschen eingenommen, und sich meine Gesundheit bedeutend gebessert hatte. Zu unserm Erstaunen wurde ich bald darauf mit einem kleinen Kinde bescheert, das so fett als ein Ferkelchen ist. So was ist mir in 17 Jahren nicht vorgekommen. Ich rathe allen kranken Frauen an, ihre Medizin zu gebrau- chen, denn sie sind besser, als die für dieselben beanspruchten. Seitdem ich die erste Flasche Ihrer wunderbaren Medizin gebrauchte, habe ich den Arzt nicht mehr rufen lassen. Meine Gesundheit ist in jeder Beziehung gut. Frau V. F. Germany.

WINE OF CARDUI

Stellt Euch Ihre entsetzlichen, zwar unendlichen Leiden, während 17 Jahren vor! Wenn Frau Germany den Cardui-Wein vor Jahren probiert hätte, so hätte sie ebenjotig dann kurt sein können, als jetzt. Ihre Er- fahrung sollte jede Leidende, die dies Rette, veranlassen, mit Cardui-Wein einen Versuch zu machen. Anstatt Zeit und Geld mit Aerzten zu verschwenden, wenn jene Ihnen doch nicht helfen können, holen Sie bei Ihrem Apotheker eine Flasche dieser berühmten Medizin. Cardui-Wein wird jene monatlichen Schmerzen beseitigen, und wird Ihre Kur dauernd sein. Glauben Sie ja nicht, daß Sie nicht gesund werden können, wenn auch die Aerzte fehlgeschlagen. Versuchen Sie den Cardui-Wein.

In allen Apotheken sind \$1.00 Flaschen zu haben. Wenn Rath in Wallen, die besondere Anweisungen bedürfen, schreiben man mit Angabe der Symptome, an „The La- dies' Advisory Department“, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

Straßenbahn - Streit in Lyons.

Lyons, Frankreich, 20. Nov. Der Straßenbahn-Streit in Lyons nimmt bedeutliche Proportionen an. Am Sonntag fuhr ein Polizeiwagen auf allen Waggonen und in einem Fall retteten sie einen Autofahrer, den die Strecke gerade in einem Kanal ertränken wollten. Am Montag warfen die Streiter die Waggonen in allen Theilen der Stadt um und die Polizeiwagen waren gezwun- gen, in manchen Fällen von ihrem Resolventen Gebrauch zu machen. Das Befinden des Jaren.

Lisabon, 20. Nov. Ein während des Tages ausgegebenes Bulletin be- sagt, daß die Gesundheit des Jaren sich beständig bessere und der Kranke eine sehr gute Nacht gehabt habe. Aus dem deutschen Reich. Berlin, 20. Nov. Der offizielle Reichsanzeiger veröffentlicht eine Depesche von dem Kaiser von Oslua, vom 14. November datiert, welche die Antwort auf die Depesche des Kaisers Wilhelm vom 30. September bildet. Der spanische Kaiser verspricht darin, die Beamten schwer zu bestrafen, die an der Ermordung des Barons von Ret- teler schuldig sind, und er drückt dann die Hoffnung aus, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Reichen bald wieder hergestellt würden. Er erklärt auch, daß er eine Zeit für seine Rückkehr nach Beting festsetzen werde, sobald die Friedens- Kommissionäre die ihnen gestellte Aufgabe gelöst hätten. Zum Schluß erklärt der spanische Kaiser, daß allen Provinz- ialbehörden die Beschuldigung der christ- lichen Missionäre streng anbefohlen werden würde.

Kiel, 20. Nov. Die Taucher be- richten, daß das Panzerschiff erster Klasse „Kaiser Friedrich III.“, das am Samstag beim Einlaufen in den hiesi- gen Hafen mit dem Panzerschiff „Kai- ser Wilhelm II.“ kollidierte, am Bug einen unbedeutenden Riß erhalten habe. Einige der Platten des „Kaiser Wil- helm II.“ sind etwas verbogen, der Schaden ist jedoch so unbedeutend, daß kein der beiden Schiffe ins Dof ge- bracht zu werden braucht.

Krantheit in der schwedi- schen Königsfamilie.

Berlin, 20. Nov. Der König Oskar von Schweden, der trotz seines hohen Alters noch blühend frisch aus- sieht, als er im letzten Frühjahr ver- schiedene deutsche Höfe besuchte, um sich dann „Incognito“ nach einer der Vor- städte von London zu begeben, leidet, nach Mittheilungen aus allerbesten Quelle, an der galoppirenden Schwinds- suchst und wird die Jahresende schwerlich überleben. Die Königin ist seit längerer Zeit schwerkränkt. Ihr jüngster Sohn Eugen ist so schwer lungenerkrankt, wie die Kronprinzessin — eine Tochter des Großherzogs von Baden, in dessen Jägerhaus die Mit- telerkrankung erblüht ist. Beide weilen abwechselnd in Süd-Europa und Nord-Afrika. Sie werden keines- falls über Winter zurückkehren, und demgemäß ist in Stockholm von allen Hoffschätzkeiten Abstand genommen worden.

Ameritaner in England.

London, 19. Nov. William Waldorf Astor hat den Lord Frederick Hamilton, der als nomineller Redak- teur seiner „Ball Mall Gazette“ \$10,000 Jahresgehalt bezog, jammerrich entlassen — angeblich weil Hamilton's Schwester, die Herzogin von Buccleugh, die amerikanischen Geld - Kräfte nicht gesellschaftlich nicht anerkennt.

Adolph Frey, (Old Freedom & Right.) Notary Public, Translator, Correspondent etc. No. 970 West Walnut St. Take Black St. Car.

Kirchen und kirchliche Vereine.

Baptisten Kirche.

Deutsche Baptisten Kirche. R. W. Ede North und Davidson Str. Pastor, Andrew H. Freitag. Gottes- dienste 10 Uhr Vorm. und 7 Uhr Abends. Sonntagsschule 2 Uhr Nachmittags.

Evangelische Kirchen.

St. Johannes Kirche. R. W. Ede Sanders und McKernan Str. Pastor Theodor Schorz. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Morgens.

Deutsche Evangel. Zion- s- kirche.

St. Pauls Kirche. S. O. Ede Columbia Ave. und 17. Str. Pastor Friedrich Ruff. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Morgens. Deutsche Evangel. Zion- s- kirche. No. 32 W. Ohio Str. J. G. Peters, Pastor. Gottesdienste jeden Sonntag Vormittags 10 Uhr 30 Min. und Abends 8 Uhr. Sonntagsschule Morgens 9 Uhr 20 Min. Bibelstunde und Vorbereitung für die Sonntagss- chule jeden Dienstag Abend 8 Uhr. Frauen-Verein jeden dritten Donnerstag im Monat Nachmittags 2 Uhr. Jugend- Verein, Bibelstunde jeden Sonntag Abend 7 Uhr. Geschäftsverammlung jeden dritten Freitag im Monat. Ges- sang-Verein, jeden Donnerstag Abend 8 Uhr. Vorleser - Verammlungen, jeden letzten Montag im Monat, Abends 8 Uhr. Gemeinde - Verammlungen, jeden letzten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.

Evangelische Gemeinschaften.

Erste Kirche. S. O. Ede New York und East Str. Pastor Rauch. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Morgens. Zweite Kirche. N. O. Ede Wilkins und Church Str. Pastor J. Giese. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Lutherische Kirchen.

St. Johannes Kirche, Haugh- ville, 714 N. Bismark Ave. Pastor Daniel Hilltop. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. Sonntagsschule 11 Uhr Vorm. St. Pauls. N. O. Ede New Jersey und McKernan Str. Pastor Frederick G. G. Wambogans. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 3 Uhr Nachm. Gemeindevorammlung jeden ersten Son- tag im Monat. Frauenverein alle zwei Wochen am Freitag. Männerchor probe Mittwoch Abend. Gem. Chor Donner- tag Abend.

St. Peter. (Missouri Synode.)

S. O. Ede Brookside Ave. und Jupiter Str. Pastor Charles W. Giese. Got- tesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 2 Uhr Nachm. Dreieinigkeitskirche (Mis- souri Synode). N. O. Ede Oh und Ohio Str. Pastor Peter Seuel. Got- tesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Vorm. Gemischter Chor Mittwoch Abend. Gemeindevorammlung 1. Sonntag im Monat Nachm. Frauerverein Don- nerstag Nachmittags.

Methodisten Kirchen.

Erste Kirche. S. W. Ede New York und New Jersey Str. Pastor Frank A. Ham. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Son- tagsschule 9 Uhr Vorm. A. P. Eder Gedächtnis kirche. N. W. Ede 10. Str. und Keystone Ave. Pastor John Claus. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Son- tagsschule 9 1/2 Uhr Vorm. Zweite Kirche. N. O. Ede West Prospect und Spruce Str. Pastor Charles E. Woch. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Son- tagsschule 9 Uhr Vorm. Dritte Kirche. Ede Morris und Church Str. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagss- chule 9 Uhr.

Reformierte Kirchen.

Erste Reformierte Kirche. Ede Noble und Ohio Str. Sonntagss- chule 9 Uhr Morgens. Gottesdienste Sonntag Vorm. 11 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr. Jeden letzten Sonntag im Monat, Abends, in englischer Sprache. Frauenverein jeden zweiten Donnerstag im Monat 11 1/2 Uhr Nachm. Jugendver- ein, den ersten Mittwoch jeden Monats, 8 Uhr Abends. W. B. Wittenberg, Pastor.

Evangel. Ref. St. Johannes

Gemeinde. Ede Alabama und Merrill Str. Sonntagsschule 9.30 bis 10.30 Vorm. Gottesdienst 10.40 Uhr Vorm. G. G. Verein 6.30 Uhr Abends. Gottesdienst (Engl.) 7.30 Abends. Bibelstunde Donnerstags 7.30 Abends. Frauenverein, jeden letzten Sonntag im Monat in der Kirche, 2.30 Nachm. Jungfrauen - Missionverein jeden ersten Dienstag im Monat, 7.30 Abends. H. B. Vig, Pastor.

Evangel. Ref. St. Johannes

Gemeinde. Ede Alabama und Merrill Str. Sonntagsschule 9.30 bis 10.30 Vorm. Gottesdienst 10.40 Uhr Vorm. G. G. Verein 6.30 Uhr Abends. Gottesdienst (Engl.) 7.30 Abends. Bibelstunde Donnerstags 7.30 Abends. Frauenverein, jeden letzten Sonntag im Monat in der Kirche, 2.30 Nachm. Jungfrauen - Missionverein jeden ersten Dienstag im Monat, 7.30 Abends. H. B. Vig, Pastor.

Evangel. Ref. St. Johannes

Gemeinde. Ede Alabama und Merrill Str. Sonntagsschule 9.30 bis 10.30 Vorm. Gottesdienst 10.40 Uhr Vorm. G. G. Verein 6.30 Uhr Abends. Gottesdienst (Engl.) 7.30 Abends. Bibelstunde Donnerstags 7.30 Abends. Frauenverein, jeden letzten Sonntag im Monat in der Kirche, 2.30 Nachm. Jungfrauen - Missionverein jeden ersten Dienstag im Monat, 7.30 Abends. H. B. Vig, Pastor.

Evangel. Ref. St. Johannes

Gemeinde. Ede Alabama und Merrill Str. Sonntagsschule 9.30 bis 10.30 Vorm. Gottesdienst 10.40 Uhr Vorm. G. G. Verein 6.30 Uhr Abends. Gottesdienst (Engl.) 7.30 Abends. Bibelstunde Donnerstags 7.30 Abends. Frauenverein, jeden letzten Sonntag im Monat in der Kirche, 2.30 Nachm. Jungfrauen - Missionverein jeden ersten Dienstag im Monat, 7.30 Abends. H. B. Vig, Pastor.

Katholische Kirchen.

Herz Jesu Kirche. Ede Union und Palmer Str. Pastor Fr. V. Haase. Messen 5 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr Vorm. Vesper 3 1/2 Uhr Nachm. Vere- ine: 1. St. Francis' Unterhaltungs- Verein. John Ohleyer, Präsident. Ver- sammlung jeden ersten Sonntag im Monat. 2. St. Cecilia Verein. John Land, Präsident. Verammlung jeden 4. Sonntag im Monat. 3. St. Anselm Junglings - Verein. Richard Oberfell, Präsident. Verammlung jeden 2. Sonntag im Monat. 4. St. Ludwigs Verein. Verammlung jeden 1. Sonntag im Monat. 5. St. Georgs Ritter Verein. George Miller, Präsident. Verammlung zweimal im Monat. 6. St. Martinus Zweig No. 80 der Kat. Ritter von America. Zweimal Verammlung jeden Monat. Die ersten 4 Vereine versammeln sich Sonntags nach der Vesper, die letzteren Montag Abends 8 Uhr. Verein der christlichen Mütter. Verammlung jeden 2. Sonntag im Monat. Josephine Frey, Präsidentin. St. Clara Jung- frauen Sozialität. Miss Garry Ahlders, Präsidentin. Verammlung jeden 3. Sonntag im Monat. Verammlung beider Vereine nach der Vesper.

St. Marien Kirche.

Südseite der Maryland Str., westlich von Dela- ware Str. Pastor Anthony Scheide- ler; Priester Wm. Heuler. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr Vorm. Christenlehre 2 1/2 Uhr Nachm. Vesper 3 Uhr Nachm. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Sonntag im Monat nach der Vesper. Der Jungfrauenverein ver- sammelt sich jeden 2. Sonntag nach der Vesper. Junglingsvereine jeden 2. Dienstag im Monat. St. Josephs Unt. Verein jeden 2. Montag im Monat in der St. Marien Halle. Präsident, Ignaz Strad; Sekretär, Carl Binagel. St. Bonifacius Unt. Verein jeden letzten Sonntag im Monat in der St. Marien Halle.

ALBERT KRULL, (Nachfolger von Brun & Schmidt.) Fabrikant aller Sorten Candies. Feine Chocoladen eine Spezialität. Händler in geschälten und ungeschälten Nüssen. Bäder, Groceries, Sonntagsschulen, Vereine und Logen werden gebeten mit ihre Rundschau gutkommen zu lassen. 102 Süd Pennsylvania Straße, gegenüber der Gas-Office, Majestty Bldg.

RIPANS ... CURE ... FLATULENCE Flatulence means a collection of wind and gases in the stomach and intestines and is an unpleasant and annoying condition. The statement from a salesman living at Edge- water, Ill., which follows, proves that Ripans Tablets re- lieve it entirely. "I have taken Ripans Tablets for nearly three years with extremely satisfactory results," says the gentleman. "I used to be constantly troubled with flatu- lency and biliousness, but now rarely have an attack even when I neglect taking the Tablets. Being an Englishman I am naturally fond of good strong tea and this used to cause me a great deal of flatulency. Now I can take several cups without fear, as a Ripans Tablet will take care of all the tea I can drink; in fact, I need no longer be careful as to what I eat, providing I take a Tablet afterward. I can partake of the richest dishes without fear, whereas for- merly I frequently had to diet myself. I always carry a supply in my vest pocket in one of the small glass vials which I replenish from the large bottles you sell."

Druckfachen jeder Art - liefert die - Job - Druckerei - der - TRIBUNE PUBLISHING COMPANY, 18 Süd Alabama Str. Beide Tel. 1171. Prompte Bedienung. Schöne Ausführung. Geschmackvolle Arbeit. Zufriedenstellende Preise. Billheads, Statements, Envelopes, Circulars, Catalogs, Aufschlagzettel, Concert- und Tanz-Programme. Francis J. Reinhard, Deutscher Anwalt. Zimmer 5 Yohn Block. Eingang No. 9 N. Meridian Str. Indianapolis, Ind. John W. Holtzmann, Deutscher Advokat, Zimmer 1002, Hobsonson Gebäudes Indianapolis, Ind. Telefon (alt) 1398.